

Ordentliche Gemeindeversammlung Donnerstag, 28. November 2013 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Vorsitz	Ammann Beat Aeberhard
Stimmzähler	Manfred Hänni, Heinz Stuber
Anwesend	27 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
ohne Stimmrecht	Presse: Toni Bruni, Murtenbieter Gemeindekassiererin: Myriam Bucheli

Der Ammann heisst alle Anwesenden herzlich willkommen zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Speziell begrüßt er die Personen, welche das erste Mal anwesend sind insbesondere die neue Gemeindekassiererin Myriam Bucheli sowie den Präsidenten der Finanzkommission Thomas Schweingruber und den Vertreter der Lokalpresse. Entschuldigt hat sich Giovanna Ziegler Mitglied der Finanzkommission.

Zur Versammlung wurde persönlich und fristgerecht eingeladen. Zudem erfolgte die Publikation im Amtsblatt Nr. 45 vom 8. November 2013. Aus der Versammlung werden keine Einwände gegen die Art und Weise der Einberufung sowie die Traktandenliste erhoben. Der Ammann erklärt die Gemeindeversammlung als eröffnet und beschlussfähig und gibt die Traktandenliste bekannt. Es werden zwei Stimmzähler ernannt.

Das heutige Protokoll wird aufgezeichnet und nach der Erstellung wieder gelöscht.

Traktanden

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. April 2013 wurde in der Einladung abgedruckt. Aus der Versammlung erfolgen keine Bemerkungen.

Das Protokoll wird von der Versammlung mit grosser Mehrheit genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2. Feuerwehrreglement / Genehmigung

Um den Anforderungen im Rahmen des Projektes „FRIFIRE“ zu genügen, hat sich die Gemeinde Kleinböisingen an die Feuerwehr Region Gurmels angeschlossen. Die Überarbeitung und Anpassung des Feuerwehrreglements sowie die bisherige interkommunale Vereinbarung für den Brand- und Elementarschadenbekämpfungsdienst wurde zwingend notwendig, folgend die Gemeinde Kleinböisingen und die Verrechnung der Dienstleistungen darin aufgeführt.

Nebst den diversen Anpassungen bezüglich der Erweiterung des Perimeters von Kleinböisingen, der Anpassung der Bezeichnung "Feuerwehr Region Gurmels" sowie kleineren praxisbezogenen Änderungen wird insbesondere bei der Feuerwehersatzabgabe (Art. 7) eine Änderung vorgenommen:

Entgegen dem bisherigen System, dass von der kantonalen Einkommenssteuer eine Ersatzabgabe von 3 % berechnet wird (mindestens Fr. 60.00, maximal Fr. 700.00), ist ab dem Steuerjahr 2014 eine Ersatzabgabe pro dienstpflichtige nicht eingeteilte Person geschuldet. Das Reglement sieht einen Mindestbetrag von Fr. 150.00 und einen Maximalbetrag von Fr. 200.00 pro Person vor. Der Gemeinderat legt anschliessend jährlich im Rahmen des Voranschlags die Höhe der Ersatzabgabe fest.

Mit dieser Änderung der Berechnungsgrundlage wird einem Entscheid des kantonalen Steuergerichtshofes aus dem Jahr 2008 Folge geleistet.

Eine weitere Zusammenarbeit besteht auch mit der Gemeinde Mühleberg betreffend der Gemeinde Wallenbuch, welche zur Gemeinde Gurmels gehört.

Der Gemeinderat schlägt vor, dass Feuerwehrreglement zu genehmigen. Auf Wunsch, können die einzelnen Artikel besprochen oder im Globo abgehandelt werden.

Diskussion / Fragen: Keine Wortmeldungen

Das Feuerwehrreglement wird von der Versammlung mit grosser Mehrheit genehmigt und tritt ab 1.1.2014 in Kraft.

3. Voranschlag 2014

Die Zusammenfassung des Budgets 2014 wurde in der Einladung abgedruckt. Im Weiteren ist der detaillierte Voranschlag 2014 vom 15.11. bis 28.11.2013 im Vorraum des Schulhauses zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die ausführlichen Erläuterungen zum Budget erfolgen durch den Finanzminister Marcel Paolino.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Donnerstag, 28. Nov. 2013

a) LAUFENDE RECHNUNG

Das Budget 2014 rechnet mit einem Verlust von Fr. 5'780.00. Im Bereich Verwaltung erfolgt eine Lohnanpassung um eine Stufe innerhalb der Lohnklasse sowie Auszahlung der Arbeitgeberzulagen für Kinder gemäss Gesetz. Der Bereich Öffentliche Sicherheit erfährt eine Kostenerhöhung des Anteils der IK Feuerwehr Gurmels. Im Bereich Bildung fallen die Kt. Anteile der Kindergärtnerinnen, der Primarlehrer und Soz.Pädag.Dienste geringer aus und die Entschädigung der Schulkommission für das Schuljahr 2013/2014 wird durch die ABGRU vergütet. Ein erhöhter Mehraufwand sind durch die Kostenanteile ans Konservatorium und den einmaligen Beitrag an die neue Rutschbahn im Schwimmbad Murten im Bereich Kultur und Freizeit zu verzeichnen. Im Gesundheitsbereich wird gemäss Kostenverteiler GNS die Anteile der Spitexdienste und die Betreuung der Betagtenheime erhöht. Mit dem Verzicht auf die erneute Beschaffung des GA ist ein Minderaufwand im Bereich Verkehr zu verzeichnen. Im Bereich Umwelt und Raumplanung ist der Austausch von 10 Wasserzählern geplant sowie eine Erhöhung des Anteils an den Gemeindeverband TWB mit einberechnet. Im Bereich Volkswirtschaft ist im Zusammenhang mit der Ortsplanung das Honorar an Dritte für das Projekt Energiestadt mitberücksichtigt. Durch die Sparmassnahmen des Kantons, Minderung des Gemeindeanteils um 22 %, sind weniger Einnahmen im Bereich Motorfahrzeugsteuern zu verzeichnen. Bei den Liegenschaften ist ein Mehraufwand für die Erneuerung der Stromverkabelung vorgesehen.

b) INVESTITIONSRECHNUNG

Das Budget beinhaltet Ausgaben der bereits genehmigten Kreditbegehren Trinkwasserverbund Bibera, Generelles Entwässerungsprojekt, Wasserbauunternehmen Bibera und Umbau HFR Meyriez. Für die Sanierung der Dorfstrasse wird für das Jahr 2014 der Betrag der 1. Etappe abzüglich der Ausgaben für das Projekt aus dem Jahr 2013 inkl. der Kosten für die Machbarkeitsstudie berücksichtigt. Es wird somit ein Ausgabenüberschuss von Fr. 568'100.00 ausgewiesen.

c) BERICHT DER FINANZKOMMISSION

Die Finanzkommission hat den Voranschlag eingehend geprüft und von Seiten des Gemeinderats ausführliche Antworten auf ihre Fragen erhalten. **Thomas Schweingruber** empfiehlt der Versammlung das Budget 2014 der laufenden Rechnung wie auch der Investitionsrechnung zur Annahme.

Diskussion / Fragen:

Roland Häfeli möchte wissen, was die Energieplanung beinhaltet.

Der Ammann erklärt, dass im Rahmen der Ortsplanungsrevision zwingend die Energieplanung ausgewiesen werden muss. Dies bedingt die Aufnahme des Ist-Zustandes und deren Verbesserungsmöglichkeiten.

Roland Häfeli stellt fest, dass der Unterhalt der Homepage 2012 rund Fr. 7'000.00 betrug und heute nur ein Budgetbetrag von Fr. 1'000.00 vorgesehen ist.

Im 2012 wurde ein Release Wechsel bezüglich Software vorgenommen. Die Webseite wurde neu aufgebaut und neugestaltet, um mehr Ausbaupazität zu haben.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Donnerstag, 28. Nov. 2013

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Voranschlag 2014 der laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5'780.00 sowie mit grosser Mehrheit die Investitionsrechnung mit Mehrausgaben von Fr. 568'100.00.

Der Ammann bedankt sich für die Annahme des Voranschlags.

4. Finanzplan / Information

Der Finanzplan enthält alle voraussichtlichen Neuinvestitionen ausgerichtet auf die nächsten fünf Jahre. Der grösste Teil der Investitionen liegt in der Strassen-sanierung. Unhervorgesehenes wurde in der Finanzplanung nicht berücksichtigt. Es handelt sich hierbei um eine Momentaufnahme und kantonale Auflagen sind nicht voraussehbar, daher ist es jeweils schwierig alle Kosten im Voraus zu berücksichtigen.

Im Verhältnis zwischen Ertrag und Aufwand ist festzustellen, dass der Aufwand überproportional zunimmt und sich daraus eine "Schere" entwickeln könnte.

Zu den Erläuterungen des Finanzminister Marcel Paolino ergänzt der Ammann Beat Aeberhard, dass die Liquidität und Kreditfähigkeit unserer Gemeinde jeweils durch das Finanzamt in Fribourg kontrolliert wird, und wir im Vergleich zu den anderen Gemeinden nach wie vor sehr gut dastehen.

Diskussion / Fragen:

Roland Häfeli möchte wissen, ab wann die Gemeinde auf die Aufnahme von Fremdkapital angewiesen ist.

Der Ammann antwortet, dass die erste Tranche der Sanierung problemlos zahlbar ist. Die zweite Tranche im Jahre 2015 kann evtl. nicht vollständig selbstfinanziert werden. Abzuwarten ist jeweils der Abschluss des Rechnungsjahres. Die Konditionen einer Kreditaufnahme sind zurzeit sehr günstig.

5. Verschiedenes

Informationen aus dem Gemeinderat

Der Ammann bedankt sich ganz herzlich beim ehemaligen Kassier **Heinz Stuber** für die bisher geleistete Unterstützung zur Einführung der neuen Gemeindegassiererin Myriam Bucheli. Er wird noch weiterhin für die Einführungsarbeiten zur Verfügung stehen bis Myriam Bucheli vollständig „flügge“ sein wird.

Offiziell verabschieden möchte sich der Gemeinderat von **Priska Aerni**, welche im Sommer 2013 ausgetreten ist und für die Gemeindeverwaltung während sechs Jahren zuerst als Gemeindegassiererin und im letzten Jahr als Gemeindegassiererin tätig war. Sie ist eine pflichtbewusste, sehr zuverlässige Persönlichkeit, welche ihre Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit des Gemeinderates erledigt hatte und ihnen eine gute Stütze war. Als Dankeschön werden ihr eine, extra von Hot-Xocolatl angefertigte, Schokolade in Bleistiftform mit Geldbatzen-Inhalt sowie ein Blumenstraus überreicht.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Donnerstag, 28. Nov. 2013

Wortmeldungen aus der Versammlung

Roland Häfeli erkundigt sich nach dem Verbleib des Feuerwehrmaterials.

Der Ammann antwortet, dass das übrig gebliebene Feuerwehrmaterial (Kombis und Helme) von der Gemeinde Gurmels an die Gemeinde Ried übergeben wurde. Das Material der Gemeinde Ulmiz wurde in die Feuerwehr Gurmels integriert. Der grösste Teil betrifft die Transportleitungen, welche auf 1'000 m erweitert wurden, um auch die letzte Siedlung vom 800 m entfernten Hydranten erreichen zu können. Ein anderer Teil ging ans Lager in Liebistorf. Einzig das Material, welches für die Nutzung der Bevölkerung zur Verfügung stand, ist im Magazin von Ulmiz geblieben. Dies sind der Wasser- und Staubsauger, die Signale, Blink- und Stablampen sowie die Tauchpumpen. Letztere wurde leider in den letzten Tagen entwendet und sind seither nicht mehr auffindbar.

Roland Häfeli fragt nach dem Detailprojekt der Strassensanierung.

Zusammen mit Herrn Loosli (Amt in Freiburg), Ingenieur H.R. Balmer und dem Gemeinderat wurde die Strasse begutachtet, um die letzten Unklarheiten zu beseitigen. Im Dezember 2013 wird das Gesuch zur Vorprüfung eingereicht. Fällt das Gutachten positiv aus erfolgt anschliessend die öffentliche Auflage. Wenn alles reibungslos und ohne Einsprache abläuft, kann im Herbst 2014 mit dem Strassenbau begonnen werden.

Roland Häfeli nimmt Bezug auf das letztjährige Protokoll und informiert, dass die Swisscom die Übertragungsantenne in der Gemeinde Büchseln als Sendeanenne aufrüstet und für unser Dorf eine wesentliche Verbesserung geben könnte.

Beat Aeberhard antwortet, dass es geteilte Meinungen zu einem besseren Natel Empfang gäbe. Einerseits möchtel niemand eine Antenne auf dem Dach haben, andererseits wünschen die Meisten einen besseren Natel Empfang. Der Gemeinderat wird sich bei der Swisscom näher über die Auswirkungen des Ausbaus in Büchslen informieren.

Manfred Hänni ergänzt, dass die Strahlen einer Natelantenne wesentlich geringer sind, als bei einem alten Funktelefon. Im Weiteren benötigt ein schlechter Natelempfang einen höheren Energieverbrauch durch häufiges Aufladen. Eine bessere Netzabdeckung im Dorfkern wäre sehr erwünscht.

Der Ammann bedankt sich für die Anregungen und hofft auf Rückmeldungen, wenn sich der Empfang nach der Aufrüstung in Büchslen verbessern sollte.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Donnerstag, 28. Nov. 2013

Schlusswort

Der Ammann bedankt sich bei allen in der Verwaltung, bei den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und bei allen, die in der Gemeinde und den Kommissionen eine Funktion ausführen. Ein spezieller Dank geht an Marianne Lichtensteiger für ihre Putztätigkeiten im Schulhaus und der Verwaltung und an Madeleine Ellenberger für die Gemeindearbeiten in der Umgebung (Pflege der Wege, Infrastruktur, Friedhof und Robidogs).

Ein ganz grosser Dank geht an **Walter Etter**, Spender des prachtvollen Weihnachtsbaums, der hell erleuchtet unseren Dorfplatz ziert.

Der Ammann Beat Aeberhard wünscht allen eine warme, helle, gute und besinnliche Weihnachtszeit. Die Zeit zur Gemütlichkeit zu nutzen, sich auf dem Dorfplatz hinzusetzen und die Entspannung zuzulassen. Er lädt alle zur Einweihung des Weihnachtsbaums und zur Eröffnung des ersten Weihnachtsfensters am 1. Dezember auf den Dorfplatz ein.

Der Ammann dankt allen fürs Erscheinen, die Unterstützung und das entgegengebrachte Interesse und Vertrauen. Er wünscht allen gute Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ende der Gemeindeversammlung: **20.50 Uhr**

Der Ammann:

Die Gemeindeschreiberin:

Beat Aeberhard

Margrit Rothacher